



Zum Tode von Prof. Dr. Rainer Jooß

Völlig unerwartet verstarb am 3. Dezember 2007 im Alter von 69 Jahren Prof. Dr. Rainer Jooß aus Esslingen. Außer mit seiner Heimatstadt Esslingen, über die er viel geforscht hat, war Jooß besonders eng mit Schwäbisch Hall verbunden, seit er 1971 seine Doktorarbeit über das Kloster Korbung im Mittelalter verfasst hatte. Die 2., erheblich erweiterte Auflage dieses Werks erschien 1987. An das Kloster Korbung angelehnte Themen waren in der Folge immer wieder Gegenstand seiner Veröffentlichungen. Darüber hinaus behandelte er auch andere Aspekte der Schwäbisch Haller Kirchengeschichte; letztmals hatte er 2006 in dem großen Jubiläumsband zur Michaelskirche deren vorreformatorische Pfarrei untersucht. Bei seinem jähen Tod lag noch ein weiteres, unvollendetes Skript über St. Michael auf seinem Schreibtisch. Allgemein konzentrierte sich die historische Forschung von Jooß insbesondere um die Schwerpunkte Landesgeschichte, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik. Beruflich war Prof. Jooß nach dem Studium der Geschichte und der Altphilologie zunächst von 1967–68 als Assistent am Institut für geschichtliche Landeskunde in Tübingen tätig, bevor er, nach einem Studienaufenthalt in der damaligen Tschechoslowakei, 1970 an die Pädagogische Hochschule Esslingen kam, wo er rasch zum Professor aufstieg. Nach der Auflösung der PH Esslingen 1984 wurde er an die PH Schwäbisch Gmünd versetzt. Dort lehrte er bis zu seiner Pensionierung 2003.

Gerhard Fritz